

STOIBER MASCHINENBAU

Entrindung für KMU

Jubiläum zur Installation der 50. Anlage

Die einfache Bedienung und die schnelle Montage seiner Wurzelreduktion und Entrindung haben Michael Grötz von Stoiber Maschinenbau überzeugt. Bequem über eine Fernbedienung kann der gesamte Entrindungsvorgang gesteuert werden.

Die 50. Anlage zum Wurzelreduzieren und Fräskopfentrinden von Stoiber Maschinenbau, Arnreit, wurde im November des vergangenen Jahres in Lichtenau installiert. Beim Kleinsägewerk Michael Grötz ließ man sich eine kombinierte Anlage aufstellen. „Die Maschine verfügt über eine vollautomatische elektronische Ablaufsteuerung, einen Blochsauswerfer, sowie einen Kratzkettenförderer“, erklärt Josef Reiter, Techniker der Firma Stoiber. Begeistert ist man in Lichtenau nicht nur von der einfachen Bedienung, sondern auch von der raschen Inbetriebnahme.

Kundenindividuelle Lösung

Jede Stoiber-Anlage wird für den Kunden eigens entworfen. Ein Fragebogen soll helfen, die für den Kunden optimale Lösung zu finden. Beim Sägewerk Michael Grötz beträgt die Frässchlittenlänge 10,3 m. Es werden Baumstämme von 25 bis 120 cm Stammdurchmesser verarbeitet. Um dieses breite Spektrum vollständig abzudecken, wurde der Mitnehmerscheibendurchmesser und deren Abstand so gewählt, dass der gesamte Einschnitt wurzelreduziert und entrindet werden kann. Der Wurzelreduzierer mit einer Antriebsleistung von 22 kW wurde ohne Niederhalter ausgeführt, da das Eigengewicht des Stammes und die Geometrie der Konstruktion dafür sorgen, den Stamm in Position zu halten. Dies wirkt sich zudem positiv auf die Anschaffungskosten, den einfachen und raschen Bedienungsablauf sowie den Energieverbrauch aus.

Bequeme Entrindung

Aufgegeben wird mit dem Radlader. Die Ablaufsteuerung erfolgt über eine Fernbedienung. Dies ist Standard bei allen Anlagen. Der Bediener kann jederzeit via Fernsteuerung auf den Entrindungsvorgang einwirken. Alle Bedienmöglichkeiten sind auf der Fernbedienung adaptierbar, daher braucht man keinen separaten Bedienstand.

Durch die permanente Kontrolle der Stromaufnahme des Fräskopfentrinders reicht eine Antriebsleistung von 18 kW. Wird die Stromaufnahme zu hoch, hebt sich der Fräskopf vom Stamm kurz ab, unterbricht den Vorschub, senkt sich anschließend wieder ab und arbeitet automatisch weiter.

Interessant ist das Zusammenspiel von Entrindung und Wurzelreduktion: Fräskopf und Entrindungswelle werden gleichzeitig gestartet. Durch den Parallelbetrieb verkürzt sich die gesamte Bearbeitungszeit erheblich. Die automatische Ablaufsteuerung verhindert ein Zuspitzen des Stammes. Zudem ist die Frästiefe stufenlos einstellbar und liegt zwischen 0 bis 3 cm. Dies ist besonders für die Bearbeitung von Eichenstämmen wichtig. Laubholz kann, durch den beweglich gelagerten Fräskopf und die damit verbundene flexible Anpassung an die Stammkontur, sehr gut bearbeitet werden.

Nach der Entrindung des Baumstammes wird der Auswurf mittels Fernbedienung wiederum vom Radlader aus betätigt. Während der Bearbeitung können bereits die nächsten Bloche vor-

> DATEN & FAKTEN

STOIBER MASCHINENBAU	
Standort:	Arnreit
Gründung:	1963
Geschäftsführer:	Ing. Reinhold Stoiber
Mitarbeiter:	30
Produkte:	Wurzelreduzierer, Fräskopfentrindungen, Stapelanlagen, Rund- und Schnittholzförderer, Beschickungsanlagen, Sondermaschinen, Stapelroboter
SÄGEWERK MICHAEL GRÖTZ	
Gründung:	1930
Standort:	Lichtenau im Waldviertel
Geschäftsführer:	Michael Grötz
Mitarbeiter:	3
Einschnitt:	4000 fm
Produkte:	Lohnschnitt, Staffeln, Bauholz

bereitet werden. Mit einem Kratzkettenförderer werden die anfallenden Späne und die Rinde abtransportiert. Diese werden thermisch verwertet. Grundsätzlich ist die Anlage für alle Holzarten geeignet.

Fixe Montage

„Über den Holzkurier und das Internet bin ich auf den Maschinenbauer aus Oberösterreich gestoßen“, erinnert sich Michael Grötz. Durch die flotte Inbetriebnahme vor Ort konnte Stoiber in Lichtenau überzeugen. „Am Vormittag haben wir die Anlage aufgestellt und bereits am Nachmittag konnte produziert werden,“ so Grötz.

„Ich empfehle diese Anlage Sägewerken mit einer jährlichen Entrindungsmenge von bis zu 20.000 fm. Da Baumstämme bis zu einem Durchmesser von 120 cm bearbeitet werden können, ist sie auch für die Betreiber einer Bandsäge interessant“, informiert Josef Reiter.

Der ständige Kontakt zu den Sägern sei ihm besonders wichtig, um neue Ideen zu gewinnen. Stoiber hat 2012 vier vergleichbare Anlagen aufgestellt. **AK <**



Bildquelle Klingler

Sägewerker und Maschinenbauer: Bruder Franz Grötz, Josef Reiter und Michael Grötz (v. li.) in Lichtenau im Waldviertel.



Kombinierte Anlage: Wurzelreduktion und Fräskopfentrindung